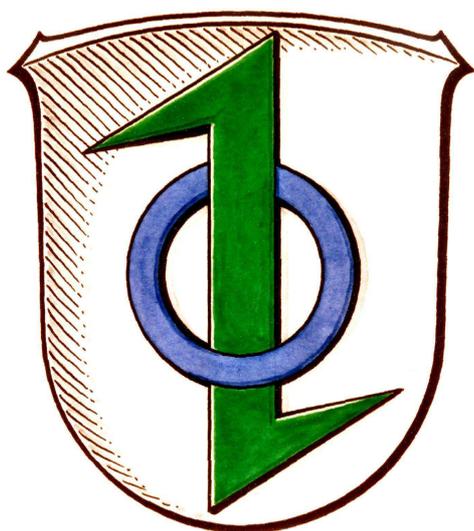
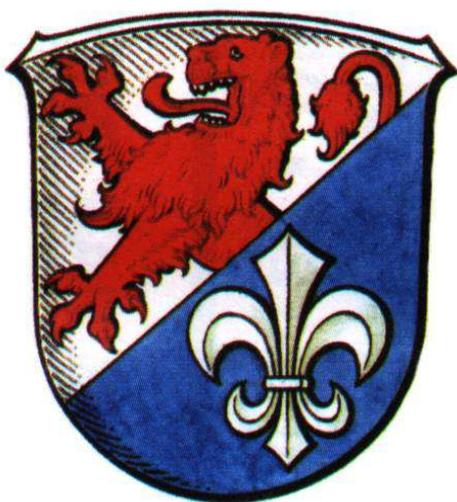
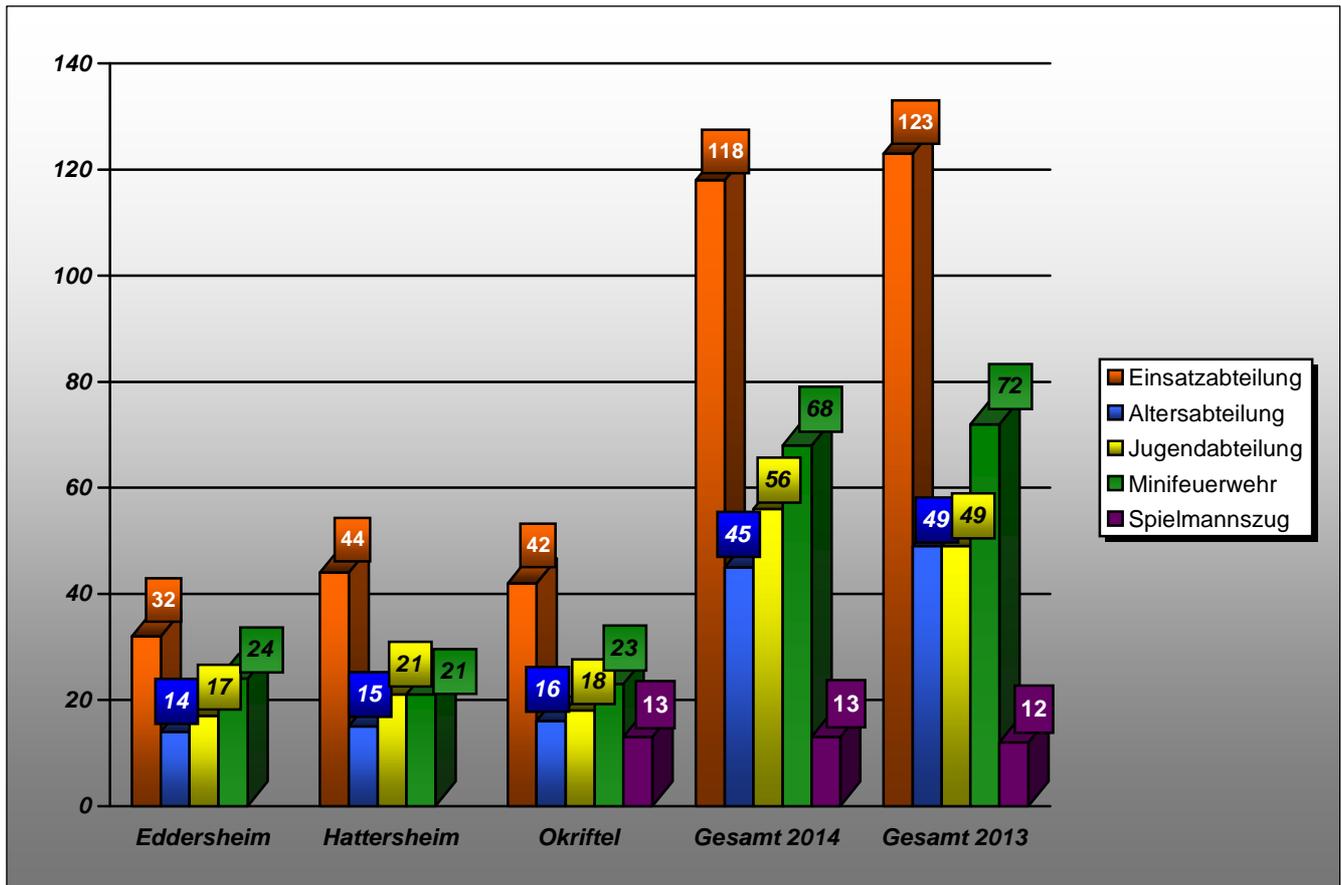


Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main



Jahresbericht 2014

Mitgliederzahlen

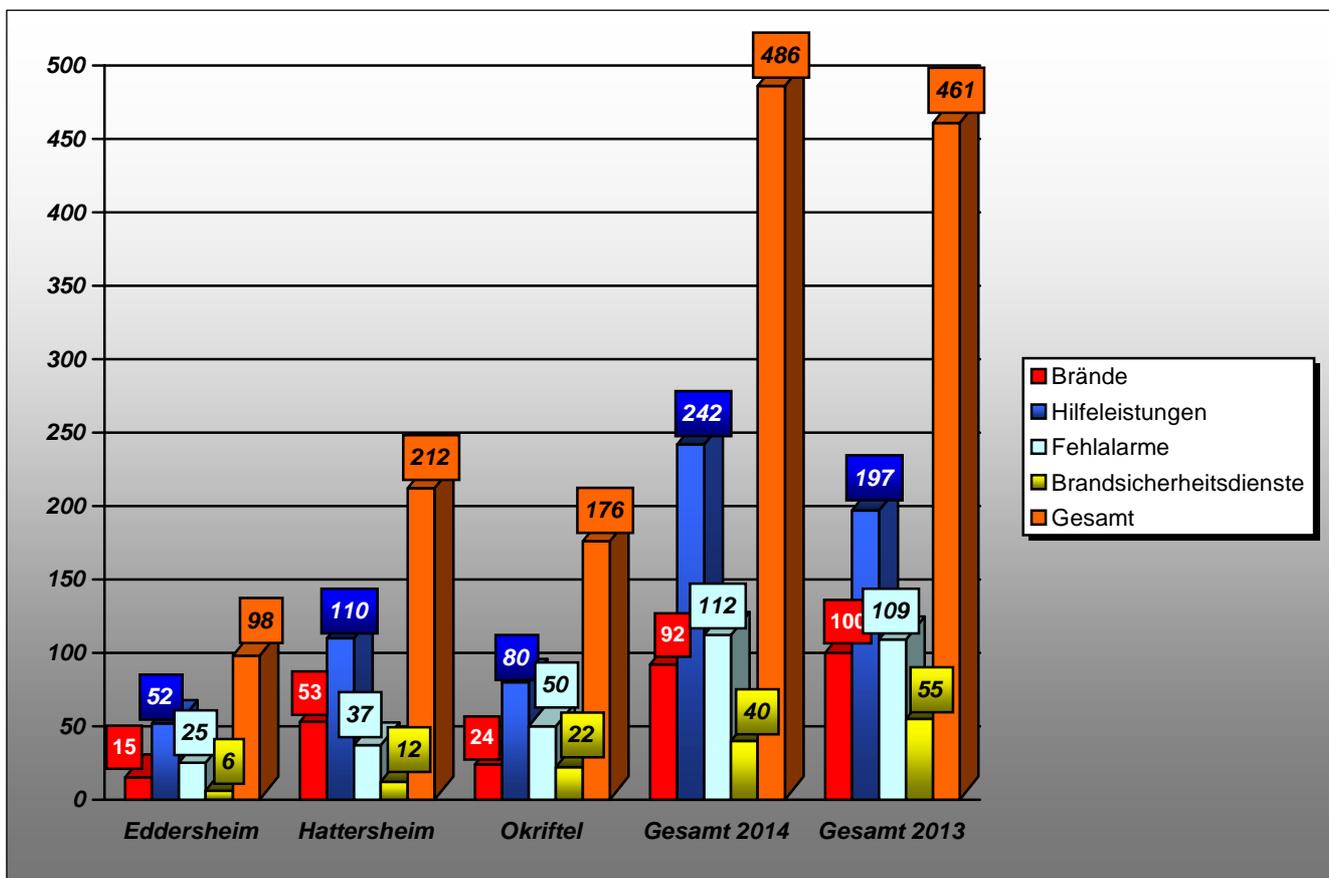


Die Mitgliederzahlen der Einsatzabteilungen entwickelten sich im Berichtsjahr rückläufig. Die Jugendfeuerwehren hingegen konnten sich über steigende Mitgliederzahlen freuen. Diese Entwicklung ist sicherlich auch den vielen Übertritten aus der Mini- in die Jugendfeuerwehr zu verdanken. Durch die gute Arbeit in den Minifeuerwehren ist die Zukunft der Jugendfeuerwehren nachhaltig gesichert.

Die Personalstärke in den Einsatzabteilungen wurde 2014 insbesondere durch Wohnortwechsel negativ beeinflusst. Langjährige Mitglieder und Leistungsträger entschieden sich für einen neuen Wohnort und verließen das Stadtgebiet. Dies zu kompensieren fällt sehr schwer, zumal es nach wie vor Probleme bei der Gewinnung neuer Mitglieder gibt. Bislang haben sich Austritte und Über- bzw. Neueintritte relativ die Waage gehalten. 2014 war dies anders. Umso wichtiger ist es auch in Zukunft zu versuchen, Leute anzusprechen und für die Arbeit in der Feuerwehr zu gewinnen. Die Jugendfeuerwehren leisten einen guten Beitrag und versorgen die Einsatzabteilungen immer wieder mit Nachwuchs. Dennoch ist auch hier ein Trend zu erkennen, dass der Idealismus und die Bereitschaft sich über das normale Maß hinaus in einer Wehr zu engagieren, eher die Ausnahme bleibt. Die Gründe hierfür sind vielseitig. Berufliche Belastung mit deutlich längeren Arbeitszeiten als früher ist ein Hauptargument. Aber auch gesellschaftliche Veränderungen belasten das Ehrenamt. 2014 starteten wir mit einer Imagekampagne und besuchten z. B. die Ehrenamtsmesse im Haus der Vereine. Grundsätzlich waren die Besucher an der Arbeit der Feuerwehr interessiert. Es ist auch nicht allzu schwer, Menschen zur Mitgliedschaft in der Feuerwehr zu gewinnen. So lange man mit seinem Beitrag einen der Feuerwehrvereine unterstützen kann, ist die Bereitschaft da. Geht es aber über dieses Engagement hinaus, winken die meisten ab und verweisen auf die mangelnde Zeit, den Beruf und die Familie. 2011 wurde der Wegfall der allgemeinen Wehrpflicht beschlossen. Diese Entscheidung hat das Ehrenamt und insbesondere die Feuerwehr mitten ins Herz getroffen. Während früher junge Menschen, die bis dahin mit der Feuerwehr keine Berührungspunkte hatten, über die Freistellung den Weg

zu uns fanden, ist diese Quelle jetzt versiegt. Das sich heute jemand aus freien Stücken bei der Feuerwehr meldet, um mitzumachen, ist eher die Ausnahme geworden. Und somit bleibt es nach wie vor ein schwieriges Unterfangen, den Personalbestand signifikant zu erhöhen. Aber wir bleiben dran und werden auch nicht müde bei dem Versuch neue Mitglieder zu werben. Es gibt aber auch einen kleinen Lichtblick, was die Tagesalarmsicherheit betrifft. Im Berichtsjahr konnte ein weiterer aktiver Feuerwehrmann eine offen Stelle bei der Stadt Hattersheim am Main besetzen. Auch ist es gelungen, aus den Reihen der Grünabteilung einen Mitarbeiter für den Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen. Das sind zwei Beispiele, die für mich ganz klar zeigen, wo die Ressourcen für die Tagesalarmsicherheit liegen. Die Anzahl der Mitarbeiter die aktiv bei der Feuerwehr mitmachen, muss in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Auch die Forderung aus dem Bedarfs- und Entwicklungsplan, der 2013 vom Parlament beschlossen wurde, nach einem zweiten hauptamtlichen Gerätewart muss trotz der schwierigen finanziellen Situation der Stadt Hattersheim zeitnah umgesetzt werden. Wir brauchen dringend Entlastung in diesem Bereich. Der Aufwand für Prüfung und Wartung nimmt kontinuierlich zu, viele Arbeiten können nur mit zwei Personen ausgeführt werden und für die Zeit von Urlaub und Krankheit gibt es nach wie vor keine Vertretungsregelung. Arbeiten bleiben liegen oder müssen fremdvergeben werden. Auch sind wir hier auf die Unterstützung der Mitarbeiter aus dem städtischen Bauhof angewiesen, ohne die gewisse Arbeiten schlichtweg nicht zu machen wären. Letztendlich müssen aber die städtischen Gremien dafür sorgen, dass die Feuerwehren personell gut aufgestellt sind. Wir können zwar dabei helfen und unterstützen, aber die Weichen für einen zukunftsfähige personelle Ausstattung sowie die Sicherstellung der Tagesalarmsicherheit ist Aufgabe der Stadt Hattersheim am Main.

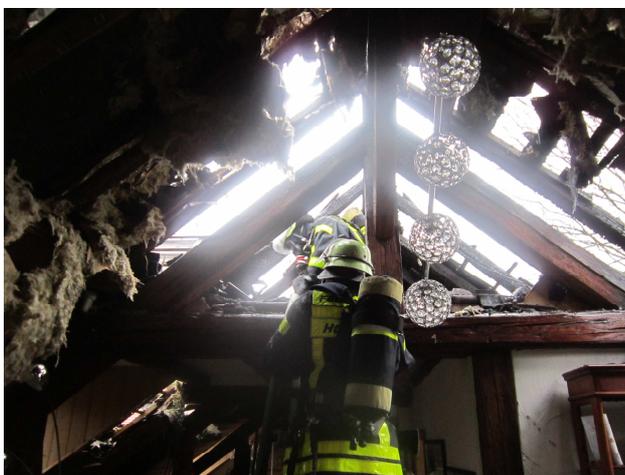
Einsätze



Insgesamt kam es zu 486 Einsätzen, davon 40 Brandsicherheitsdienste. Die Einsatzzahlen nahmen damit, im Vergleich zum Vorjahr, nochmal zu. Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Anfang Februar kam es in der Sarceller Straße zu einem Dachstuhlbrand, der aufgrund der Bauweise und der Zugänglichkeit schwierig zu bekämpfen war. In einer Dachgeschosswohnung kam es vermutlich in der Nähe eines Kamins zu einem Feuer. Der Brand breitete sich auf die Dachkonstruktion sowie die Zwischendecke aus. Zwei Trupps unter Atemschutz waren hier in der Erstphase im Innenangriff. Eine weitere Brandausbreitung auf die Küche konnte allerdings nicht verhindert werden. Im weiteren Verlauf breitete sich der Brand über die Dachkonstruktion sowie über beide Seiten des Daches, auf ca. 50% der gesamten Dachfläche aus. Über die Drehleiter wurde umgehend ein Außenangriff vorgenommen, da das Feuer bereits durch die Dachgaube schlug. Weitere Trupps gingen zum Innen- und Außenangriff vor. Der überörtliche Löschzug aus Hofheim sowie die Brandschutzaufsicht des MTKs wurden wegen der rasanten Brandausbreitung nachalarmiert. Auch der Gerätewagen Atemschutz aus Hofheim wurde nachgefordert, da mit einem hohen Aufkommen von Atemschutzgeräten und Masken gerechnet werden musste. Aufgrund der engen Wohnbebauung konnte keine zweite Drehleiter oder tragbare Leitern in Stellung gebracht werden. Ein Branddurchschlag durch die Dachhaut konnte so nicht verhindert werden. Parallel zur Brandbekämpfung wurden durch Löschwasser gefährdete Geräte einer Arztpraxis, welche sich im Brandobjekt befand, abgedeckt bzw. aus gefährdeten Räumen gebracht. Hier kamen zwei Wassersauger zum Einsatz. Die Lösch- und Nachlöscharbeiten gestalteten sich im Einsatzverlauf schwierig, da große Teile der Dachhaut teilweise über die Drehleiter und größtenteils von innen durch Dachöffnungen unter Atemschutz und Absturzsicherung geöffnet werden mussten. Das DRK Hattersheim und Okriftel wurde zur Verpflegung für die Einsatzkräfte angefordert. Das THW (Technisches Hilfswerk) deckte nach den Löscharbeiten das Dach, mit Hilfe der Drehleiter, mit Planen als Wetterschutz ab. Insgesamt waren zwölf Trupps unter Atemschutz und ca. 100 weitere Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, THW und Polizei rund sieben Stunden im Einsatz.

Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Mainzer Landstraße vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Durch den Brand wurden keine Personen verletzt.



- Atemschutztrupp in der Dachgeschosswohnung / Einsatz der Drehleiter-



-Sicherungsarbeiten am Dach / Bereitstellung von Atemschutzgeräteträgern-

Am 11. Juli kam es zu einem schweren Unwetter, welches besonders Eppstein und die Landeshauptstadt Wiesbaden traf. Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurden zur Füllung von Sandsäcken auf dem Gelände der Firma Schindling alarmiert. Insgesamt wurden 1.500 Sandsäcke gefüllt und nach Eppstein und Hofheim transportiert. Weiteres Personal wurde für die TEL-MTK bereitgestellt, die in Eppstein die Einsatzleitung nach einem Stromausfall unterstützte. Auch der neue GW-L1 Hochwasser wurde vom Führungsstab MTK nach Eppstein entsandt, um dort mit Großpumpen tätig zu werden. Gegen Abend forderte die Feuerwehr Wiesbaden 10 Löschfahrzeuge aus dem MTK zur Unterstützung an. Die Wehr Eddersheim und Okriftel rückten mit den Löschfahrzeugen des Katastrophenschutzes aus und waren bis in die Nacht rund um das Kurhaus / Spielcasino damit beschäftigt, die Wassermassen aus dem Gebäude zu pumpen.

Am 29. Juli, also nur knapp drei Wochen nach den Unwettereinsätzen in Eppstein und Wiesbaden, traf uns diese extreme Wetterlage selbst. Insbesondere die Stadtteile Okriftel und Hattersheim wurden von einer heftigen Gewitterfront mit Starkregen heimgesucht. In kürzester Zeit standen ganze Straßenzüge sowie Kellerräume und Garagen unter Wasser. Aufgrund der Vielzahl von Einsatzstellen wurden weitere Einheiten aus Kelkheim, Schwalbach und Sulzbach angefordert. Im Feuerwehrhaus Hattersheim und Okriftel gingen über 100 Hilfeersuchen von betroffenen Bürgern ein. Die Einsatzkräfte waren rund sieben Stunden im Einsatz.



-Überflutete Sindlinger Straße in Okriftel -

Im September war dann die Gemeinde Liederbach von einem Gewitter betroffen. Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim wurden diesmal nach Liederbach zur überörtlichen Hilfe angefordert. Primär wurden Pumpen, Wassersauger und Personal benötigt. Mit den Großpumpen des GW-L1 Hochwasser konnte eine überflutete Tiefgarage schnell von den Wassermassen befreit werden. Hier hat sich gezeigt, wie sinnvoll die Beschaffung dieser Fahrzeuge des Landes Hessen war. Der hessische Katastrophenschutz reagierte damit auf die zunehmende Häufung solcher wetterbedingten Feuerwehreinsätze, die ja insbesondere 2013 Deutschland trafen.



-Überörtlicher Löschzug 5 der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main-



-Hochleistungspumpen des GW-L1 Hochwasser Land Hessen beim Auspumpen einer Tiefgarage-

Am 4. November kam es in einer Kleingartenanlage am Autoberg in Hattersheim zu einem Feuer. Es brannte eine größere Gartenhütte. Durch den starken Wind, kam es zu Funkenflug der auch die benachbarten Gartenhütten gefährdete. Zur Unterstützung wurden die Wehren aus Eddersheim und Okriftel nachalarmiert. Mit drei C-Strahlrohren konnte das Feuer gelöscht und eine brennende Gasflasche gekühlt werden.



-im Vollbrand stehende Gartenhütte-

Übungsbetrieb

	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Übungen	24	42	24	90
Atemschutzübungen	5	5	10	20
Sonderübungen	5	4	5	14
Gesamt	34	51	39	124

In allen drei Wehren wurde wieder sehr viel Zeit in die Aus- und Fortbildung unserer Einsatzkräfte investiert. Hierzu zählt zum Beispiel auch die jährliche Unterweisung der Flurförderfahrzeuge.

Um die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren zu üben, konnten die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main mit dem überörtlichen Löschzug an einer Alarmübung in Hochheim am Main teilnehmen. Bei dem Übungsobjekt handelte es sich um ein vor dem Abriss stehenden Wohn- und Geschäftshaus das mitten im Stadtkern von Hochheim lag.

Die Pyrotechnikgruppe des Main-Taunus-Kreises sorgte mit Realfeuer, Explosionen und Rauch für realistische Bedingungen. In vier Wohnungen wurden Brandherde gezündet, Treppenhaus und Wohnungen wurden vernebelt. Um die Situation realistischer erscheinen zu lassen, wurden beim Eintreffen der Einsatzkräfte an zwei Stellen Aluminiumbehälter mit Butangas per Fernsteuerung gezündet. Auch mehrere verletzte Personen mussten die insgesamt rund 60 Einsatzkräfte in der zweistündigen Übung retten.

Die Übung war für alle Beteiligten spannend und anspruchsvoll. Auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hochheim am Main funktionierte sehr gut.



-Lage beim Eintreffen der Einsatzkräfte-



-Einsatz über die Drehleiter Hattersheim sowie tragbare Leitern-



-Lagebesprechung und Atemschutzüberwachung-

Lehrgänge / Seminare / Unterweisungen

Lehrgangsart	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Grundlehrgang	1	1	0	2
Maschinisten	2	2	0	4
Truppführer	1	1	0	2
Atenschutzgeräteträger	1	1	0	2
Sprechfunklehrgang	0	2	3	5
Sanitätslehrgang A	1	0	0	1
Sanitätslehrgang B	1	0	0	1
Motorkettensäge	0	1	1	2
Absturzsicherungslehrgang	1	1	0	2
Gruppenführer	1	1	1	3
Zugführer	1	0	0	1
Fortb. Gruppenf. (Löschwasserförderung)	0	0	2	2
Seminar für Sicherheitsbeauftragte	1	0	1	2
Lehrgang TH und BB bei Bahnunfällen	3	9	2	14
Führerschein Klasse C	2	2	1	5
Flurförderschein	2	3	2	7
Fahrertraining	0	0	2	2
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	0	0	1	1
Juleica	0	4	0	4
CSA-Übung	13	12	10	35
Notfalltraining Atemschutz	14	12	13	39
Unterweisung Stapler	8	6	7	21
Unterweisung Bahnerden	13	2	10	25
Gesamt	66	60	56	182

Als Ausbildungsschwerpunkte standen im Berichtsjahr das Thema Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen sowie die Ausbildung auf Flurförderfahrzeuge auf dem Plan. Durch die S-Bahnstrecke Frankfurt Wiesbaden kommt es immer wieder zu Einsätzen im Gleisbereich. Hierfür ist es notwendig, dass die Einsatzkräfte über die Gefahren des Bahnbetriebes sowie der stromführenden Teile geschult werden. Insgesamt konnten 14 Aktive an dem Lehrgang teilnehmen. Weitere 25 absolvierten die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Schulung Bahnerden. Hierbei wird das Erden der starkstromführenden Oberleitung an den Gleiskörper geschult. Dies ist wichtig, damit die Einsatzkräfte bei einem Bahnunfall, ohne das Risiko einen Stromschlag zu bekommen, arbeiten können.





- Bahnerden im Bahnhof Hattersheim -

Brandschutzerziehung

Die Kindertagesstätten und Grundschulen nahmen im Berichtsjahr wie gewohnt an der, durch die Feuerwehren der Stadt Hattersheim angebotenen, Brandschutzerziehung teil. Die Kinder wurden über das richtige Verhalten im Brandfall und die Gefahren des Feuers informiert. Auch der erste Kontakt mit einem echten Feuerwehrmann mit kompletter Schutzausrüstung, Maske und Atemschutzgerät stand insbesondere für die Kinder in den Kindertagesstätten im Vordergrund. In der Grundschule wurden der Umgang mit einer Kerze sowie das richtige Absetzen eines Notrufes geübt. Der Abschluss und sicherlich der Höhepunkt der Brandschutzerziehung war für die Kinder wieder die Besichtigung des Feuerwehrhauses und der für Kinder riesig erscheinenden Löschfahrzeuge. Vielen Dank an die Brandschutzerzieher für ihr Engagement und die Bereitschaft Jahr für Jahr diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.



Impressionen der Brandschutzerziehung Kita „Vogelnest“ und Kita „Villa Kunterbunt“

AK-Atemschutz

Im Berichtsjahr traf sich der AK-Atemschutz zu insgesamt drei Sitzungen. Schwerpunkt war die Vorbereitung der beiden Kombinationsübungen Notfalltraining / CSA. Durch Veränderungen im Ablauf und der Terminierung sowie Aufstockung des Ausbilderpools ist es gelungen, die bisher voneinander getrennten Übungen zusammenzuführen. Hierdurch konnten wir die beiden zusätzlichen Termine, die für die CSA-Übung bisher vorgesehen waren, einsparen. Insgesamt nahmen 35 Kameradinnen und Kameraden an der Fortbildungsveranstaltung teil.



-Notfalltraining und CSA-Übung-

Anschaffungen & Investitionen

- Wassersauger
- Mobiler Wasserwerfer
- Schadstoffmessgeräte
- Ersatzbeschaffungen im Bereich Absturzsicherung
- Dienstkleidung Isotemp / Texport
- Einheitliche T-Shirt's für die Wehren
- Diverse feuerwehrtechnische Kleinteile

Fahrzeuge

Kurz vor Weihnachten konnten wir den neuen Einsatzleitwagen (ELW 1) bei der Firma Leutert in Lüneburg abholen. Von der Auftragsvergabe bis zur Fertigstellung dauerte es fast 13 Monate. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes-Benz Sprinter mit einem mittleren Radstand und Hochdach. Als Motorisierung wurde ein 316 CDI mit automatisiertem Getriebe gewählt. Der Innenraum wurde in zwei Bereiche aufgeteilt. Im hinteren Teil befindet sich ein abgetrennter Funkraum mit zwei Arbeitsplätzen. Hier ist auch die Technik, wie drei Rechner (CarPC), analoge und digitale Funktechnik, und eine Telefonanlage verbaut. Im Besprechungsraum gibt es neben einem großen Arbeitstisch ebenfalls Funk und EDV sowie ein DIN A3 Multifunktionsdrucker. Im Heckbereich befindet sich neben einem pneumatischen Lichtmast mit einem LED-Lichtteller zur Ausleuchtung der Einsatzstelle auch die feuerwehrtechnische Ausstattung. Diese umfasst fünf digitale Handsprechfunkgeräte, eine Kaffeemaschine sowie ein Hygieneboard mit Seife und Desinfektion. Die Stromversorgung kann bei Bedarf über eine Generatoranlage, die 5 kva Stromleistung erzeugt, sichergestellt werden. Hierüber werden auch der Lichtmast und die Klimaanlage, die für den Funk- und Besprechungsraum genutzt werden kann, eingespeist.



-ELW 1-



-Funkraum mit zwei Arbeitsplätzen-



-Besprechungsraum-

Umrüstung Digitalfunk

Im Berichtsjahr konnten alle notwendigen digitalen Handsprechfunkgeräte beschafft werden. Insgesamt verfügen die Feuerwehren der Stadt Hattersheim über rund 70 Geräte, davon vier, die auch im explosionsgefährdeten Bereich eingesetzt werden können. Zusätzlich wurden Helmsprechgarnituren sowie Headsets beschafft. Auch konnten die ersten Fahrzeuge mit digitaler Funktechnik ausgestattet werden. Bei dem neuen Einsatzleitwagen ELW 1 wurde der Schwerpunkt auf die digitale Funktechnik gelegt. Hier sind insgesamt drei Fahrzeugfunkgeräte sowie sechs Handsprechfunkgeräte verbaut worden. Darüber hinaus wurde ein Antennenkoppler installiert, der Störungen zwischen den digitalen Antennen vermeiden soll. Durch den geringen Abstand der Antennen auf dem Dach des ELW ist so ein Koppler zwingend notwendig.

Leider ist bei der Fahrzeugumrüstung noch ein Parallelbetrieb von analoger und digitaler Funktechnik notwendig. Bis zum Juni 2015 sollen alle Fahrzeuge umgerüstet sein.

Mittlerweile kann man auch sagen, dass der Einsatzstellenfunk mit der digitalen Technik recht stabil funktioniert.



- Umrüstung auf digitale Funktechnik (links digital, rechts analog)-

Ehrenamtsmesse Haus der Vereine

Am 5. Juli beteiligten sich die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main an der erstmals von der Stadt Hattersheim organisierten Ehrenamtsmesse. Dort wurde den Hattersheimer Organisationen und Vereinen die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen und um neue Mitglieder zu werben. Die drei Hattersheimer Wehren präsentierten sich an einem gemeinsamen Stand. Von einem Vorbereitungsausschuss wurden Poster, Plakate und Flyer hergestellt, sowie weitere Werbemittel beschafft. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde so die Möglichkeit gegeben, sich umfassend über ein mögliches Engagement bei der Feuerwehr zu informieren.

Leider war die Veranstaltung nur spärlich besucht. Wir hoffen, dass bei einer Neuauflage ein höherer Zulauf erreicht wird. Die hergestellten Materialien für unseren Stand wurden bewusst so produziert, dass sie auch bei anderen Gelegenheiten eingesetzt werden können, und wurden bis dahin eingelagert. Dem Vorbereitungsausschuss gehörten Christian Becker, Patrick Meik, Andreas Weber, Katharina Zengeler und Daniel Zepf an. Er wurde am Tag der Messe durch Daniel Korosec bei der Standbesetzung unterstützt.



-Stand der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main-

Weitere Aktivitäten

- 3 Jahreshauptversammlungen in den Stadtteilen
- 1 Jahreshauptversammlung Stadtgebiet
- 5 Wehrführerausschusssitzungen
- 1 Jahreshauptversammlung Kreis
- 5 Verbandsausschusssitzungen
- 6 Feuerwehrausschusssitzungen in den Stadtteilen
- 25 Begehungen, z. B. Gefahrenverhütungsschauen im Stadtgebiet
- 1 Routinebesprechung mit Bürgermeisterin Köster

Vorschau auf 2015

- | | |
|-------------------|-----------------------------------------------------------|
| - 14. März: | TH-VU Grundlagenseminar |
| - 27. + 28. März: | 1. Notfalltraining & CSA-Übung für Atemschutzgeräteträger |
| - 16. Mai: | TH-VU Grundlagenseminar |
| - 06. Juni: | Tagesübung Stadtgebiet Hattersheim |
| - 06. Juli: | Jährliche Unterweisung Staplerfahrer |
| - 13. – 18. Juli: | Brandsimulationsanlage Land Hessen |
| - 26. September: | TH-VU Aufbau-seminar |
| - November: | 2. Notfalltraining & CSA-Übung für Atemschutzgeräteträger |

Dank

Ich möchte diesmal mit dem Dank an zwei Funktionsträger beginnen. Über viele Jahre waren Armando Gumbert als stellvertretender Stadtbrandinspektor und Marcel Walter als Stadtjugendwart tätig. Viele ehrenamtliche Stunden wurden für diese Funktionen investiert. Engagement und persönlicher Einsatz, die Mitarbeit im Wehrführerausschuss sowie Präsenz bei den verschiedensten Terminen und Veranstaltungen zeichnen beide aus. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, sich für eine Führungsfunktion zur Verfügung zu stellen. Wer führt, muss Entscheidungen treffen. Entscheidungen, die nicht immer jedem gleichermaßen gefallen und Freude bereiten. Dennoch waren beide viele Jahre genau dazu bereit. Und dafür möchte ich im Namen aller Hattersheimer Feuerwehren ganz herzlich DANKESCHÖN sagen.

Danke auch an alle Abteilungen gleichermaßen. Jede Abteilung ist wichtig und trägt dazu bei, dass die Feuerwehr das ist, was sie ist. Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf die Hattersheimer Wehren zu jeder Zeit verlassen und das rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Um das zu gewährleisten, wird insbesondere von der Einsatzabteilung viel verlangt und abgefordert. Die Einsatzbereitschaft, die notwendige Aus- und Weiterbildung, aber auch die Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben, die mehr und mehr notwendig werden, beanspruchen viel Freizeit.

Herzlichen Dank an die Betreuer unserer Jugend- und Miniwehren. Ihr helft mit, den Nachwuchs zu sichern und das Image der Feuerwehr positiv zu verändern. Viele Eltern sehen heute die Feuerwehr mit ganz anderen Augen, als vor der Gründung der Kindergruppen.

Was wäre die Feuerwehr ohne die Mitglieder der Altersabteilung und deren langjährige Erfahrung. Jeder Einzelne von Euch hat zur Geschichte der Wehren beigetragen und sie geprägt. Aber auch über Euer Engagement bei Festivitäten oder sonstigen Veranstaltungen freuen wir uns sehr und - machen wir uns nix vor - wir brauchen Euch und sind froh, dass ihr Euch im Rahmen Eurer Möglichkeiten in die Wehren einbringt.

Stolz dürfen wir auch auf die Musiker unseres Spielmansszuges sein. Der Leiter Werner Jung lässt nichts unversucht und hat die Personalentwicklung im Blick. Und auch wenn die Personalsituation schwierig ist und der Spielbetrieb nicht immer gewährleistet werden kann, können wir dank Werner optimistisch bleiben, dass der Okrifteler Spielmanszug noch viele Jahre bestehen bleibt und wir noch weitere tolle Auftritte erleben dürfen.

Vergessen dürfen wir aber auch nicht die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder, die immer wieder sehr viel Verständnis für das Hobby des Anderen aufbringen und in Kauf nehmen, dass plötzlich die ein oder andere Tagesplanung verworfen wird oder sich zeitlich verschiebt.

Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Stadt Hattersheim, hier im Einzelnen bei unserer Dezernentin und Bürgermeisterin Antje Köster, Referatsleiter Werner Schaffhauser sowie den Mitgliedern des Magistrats.

Zum Schluss unserem hauptamtlichen Gerätewart Markus Stammer sowie den Mitgliedern des Wehrführerausschusses für die gute Zusammenarbeit danken.



David Tisold
Stadtbrandinspektor